

Atemwegsinfektionen leitliniengerecht behandeln

437

Übersichten

Hermann Feldmeier, Berlin

Tungiasis und kutane Larva migrans

440

Reisemitbringsel der unangenehmen Art

Tungiasis und kutane Larva migrans sind die häufigsten parasitären Hauterkrankungen bei Reisenden in tropische und subtropische Länder. Das klinische Bild der Tungiasis hängt vom Krankheitsstadium ab. Eine starke lokale Entzündungsreaktion und bakterielle Superinfektion sind häufig. Die kutane Larva migrans wird mit Ivermectin oder Albendazol behandelt. Die Anwendung eines Repellents auf Basis von Kokosnussöl schützt vor einer Tungiasis.

Gilfe Reiß, Dresden, und Michael Reiß, Radebeul

Analgetikaintoleranz

445

Ursachen, Diagnostik und Therapie

Die Analgetikaintoleranz ruft kutane, respiratorische und/oder gastrointestinale Reaktionen hervor. In dieser Übersicht werden die Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) und ihre Behandlung zusammengefasst. Die Symptome umfassen chronische Rhinosinusitis mit Polyposis nasi et sinuum, Asthma bronchiale, gastrointestinale Ulzerationen, Angioödeme und Urtikaria.

Zertifizierte Fortbildung

451

Ruwen Böhm, Ingolf Cascorbi und Thomas Herdegen, Kiel

Hypoglykämie bei insulinotropen Substanzen

453

Hypoglykämien treten besonders bei Sulfonylharnstoffen der ersten und zweiten Generation wie Glibenclamid auf, jedoch weniger ausgeprägt bei der dritten Generation wie Glimepirid und den neueren Gliniden. Dennoch ist bis jetzt unklar, welche insulinotropen Substanzen wirklich das geringste Risiko einer Hypoglykämie bergen und welche pharmakokinetischen und/oder pharmakodynamischen Mechanismen eine Hypoglykämie begründen. Dieser Beitrag soll dieses Problem diskutieren und zu einer Risikoabschätzung führen.

Rebekka Heumüller, Inga Kretschmer, Nele Döhler, Rüdiger Wittich, Markus Menzen, Jürgen Homann und Ulrich Jaehde, Bonn

Pharmazeutische Betreuung einer Osteoporose-Patientin mit Schilddrüsenunterfunktion **459**

Da von einer Osteoporose vor allem ältere Patienten betroffen sind, die eine komplexe Medikation erhalten, liegen oft arzneimittelbezogene Probleme vor. Die Arzneimitteltherapie einer 80-jährigen Osteoporose-Patientin wird mithilfe des SOAP-Schemas analysiert.

Referiert & kommentiert

Hormonersatztherapie

Brustkrebsrisiko nach dem Absetzen der Hormonersatztherapie rückläufig **464**

Diabetes mellitus Typ 2

Intensive Blutzuckerkontrolle kann kardiovaskuläre Komplikationen nicht verhindern **465**

Diabetes mellitus Typ 2

Diät mit niedrigem glykämischem Index senkt den HbA_{1c}-Wert **466**

Allergische Rhinitis, Rhinosinusitis und Nasenpolypen

Schleimhautentzündung steht im Vordergrund **467**

Allergische Rhinitis und chronische Urtikaria

Neues Antihistaminikum Rupatadin: gut wirksam auch bei schweren Symptomen **468**

Tumorthherapie

Neue Wirkstoffklasse in der Pipeline **470**

Morbus Parkinson

Neues Retard-Präparat erleichtert die Therapie **471**

Osteoporose-Prävention

Vitamin D muss ausreichend hoch dosiert werden **472**

Body-Mass-Index

Körpergewicht beeinflusst Mortalität **473**

Impressum

474

Jahresregister